

SBC OG Bern, Ausdauerprüfung vom 23. April 2016

ADP heisst Ausdauerprüfung und bedeutet, dass dieser Anlass vor allem kein gemütlicher Event ist. Kraft, Durchhaltewille, gute Kondition beim Hundeführer und Hund und vor allem Ausdauer sind notwendig, um diese Prüfung zu bestehen. Innerhalb 100 Minuten müssen die 20 km per Velo, per Trottinett oder zu Fuss bewältigt werden.

20 robuste Hunde verschiedener Rassen starteten für den 20 km Parcours rundum das Struchismoos. Vertreten waren Deutsche Boxer, Deutsche Schäfer, Bergamasker, Briard, Königspudel, English Setter, Australian Cattle Dog, Fox Terrier, Dobermann, Berger Blanc Suisse, Shetland Sheepdog, (Sheltie), Flatcoated Retriever und Mischlinge.

Am Start beim Waldeingang zur Clubhütte hat unser Präsident Hans Zürcher die Teilnehmer begrüsst, und ihnen viel Glück gewünscht.

Die beiden Aerzte Ruth Fiechter-Bolliger und Herr Julian Affolter untersuchten bereits am Start alle Hunde auf Puls, Herzfrequenz, Pfoten und Gangart. Für die Hunde eine erste Herausforderung, denn so früh morgens auf einen Tisch im Wald zu hüpfen und sich abtasten zu lassen ist doch ungewohnt. Ohne die erste ärztliche Kontrolle durfte kein Hund starten. Ganz unterschiedlich waren die Reaktionen. Mit Leichtigkeit sprangen die einen auf den Tisch, anderen musste man gut zureden. Und nicht nur das, auch ihre Meisterin oder Meister zeigten ein anderes Verhalten. „Was erwartet mich wohl heute?“ wirbelt es wohl im Hundegehirn herum.

Um 0730 starteten als erste Conny Ritter mit ihrem Königspudel und unser Clubmitglied Daniel Koch mit seiner Akria, wobei er zuerst joggte und nachher beendete er den zweiten Teil mit einem grossen Trottinett. Mit einem zeitlichen Abstand von 15 Minuten gab Martin Plüss das Zeichen

zum nächsten Start. Auch unser Clubmitglied Christine Ramseier mit ihrem stolzen Boxer Baron hat den Parcours alleine mit Erfolg bestritten.

Die kurze Wartezeit vor dem Start nutzten die Hunde für einen kleinen Abstecher in den Wald und vor allem, um seinen Kompagnon zu beschnuppern, denn gestartet wurde meistens immer zu zweit. Den engagierten Helfern am Start mangelte es nicht an Kurzweile, denn jeder Hund vollführte einen theatralischen Auftritt vor dem starten. Und zudem hat die Küchencrew Kaffee, Tee und Znüni zum Aufwärmen vorbereitet. Das ganze Startspektakel hat Marc Gasser mit seiner Kamera fotografiert. Nach 8 km beim zweiten Posten gab es wiederum einen kurzen Hundechek und ebenso am dritten Posten bei 15km. Um 0945 starteten als Letzte zwei mutige Jogger mit ihren Hunden, und wir waren gespannt, wie und wann sie das Ziel im Struchismoos erreichen werden. Und die Wartenden am Ziel wurden nicht enttäuscht. Mit einer Zeit von 128 Minuten erreichten sie das Ziel ohne Abnützungerscheinungen und ihre Hunde stolzierten purlimunter umher. Am Ziel wurden alle Hunde mit einem letzten Check auf ihre Kondition geprüft, das heisst, eine kurze Unterordnung mit Sitz, Platz, Rechtsumkehrt, Laufschrift und Sprung unter Martin Schläppi's Sperberauge. Erfreulicherweise haben alle Teilnehmer das Ziel erreicht und teilweise mit der Bemerkung, dass ihr Hund mühelos mithalten konnte. Der untrügliche Beweis dafür zeigte sich im Verhalten der Hunde, die stolz in die Runde schauten und für ihre Leistung den wohlverdienten Leckerbissen erhielten. Damit der ganze Ablauf mit rechten Dingen zu und her ging kontrollierte Richter Ernst Marti die Veloroute.

Die Teilnehmer des Parcours durften sich auf ein feines Mittagessen freuen. Der verlockende Bratenduft kitzelte den Gaumen schon seit etlicher Zeit. Nach erfolgter Anstrengung genossen sie die Mittagspause und ein kräftiges

Menue mit Liebe zubereitet von unserer Küchencrew unter Leitung von Annelise Zürcher. Das Super-Viergangmenue mit knursprigem Gratin und Fleisch schmeckte herrlich und sorgte für gemütliche Stimmung. Bei dieser Gelegenheit erzählten sich die Anwesenden was man auf der Tour sah und erlebte. Für viele war es eine weite Anreise aus den verschiedenen Landesteilen . Um 4 Uhr morgens war Tagwacht, erzählte eine Teilnehmerin aus dem St.Galler-Rheintal. Es war ein Vergnügen den Gesprächen über lustige Hundegeschichten zuzuhören. Höhepunkt eines solchen Anlasses sind natürlich die Leistungsausweise. Und diese durfte Hans Zürcher den Teilnehmern mit Dank für das Mitmachen übergeben. Auch dieses Jahr halfen Aerzte vom Tierspital Laupeneck und dies ohne Entschädigung. Dank den vielen unsichtbaren Helfer im Hintergrund und die Vorbereitungen Tage und Wochen voraus ermöglichen die Ausdauerprüfung. Mit vielen guten Wünschen und guter Heimkehr verabschiedete sich unser Präsident bei allen.

Jeannette Pfund